

Halbes Jahrhundert für kleine Patienten da

Kinder- und Jugendklinik feiert mit vielen Gästen 50. Geburtstag / Breites stationäres und ambulantes Spektrum entwickelt

Von MONIKA SCHMIDT

Eberswalde (MOZ) Auf dem Hof von EBU-Zent herrschte am Sonnabend reger Betrieb. Das Fest zum 50. Geburtstag der Kinderklinik hatte vor allem für die kleinen Gäste viel zu bieten. An den zahlreichen Informationsständen kamen die Erwachsenen allerdings auch nicht zu kurz.

Dr. Steffi Miroslau, Chefarztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, ist mit dem Interesse mehr als zufrieden. Und auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Mona Klamann vom Tanzhaus Eberswalde hatte zur Begrüßung ihre „Kleinsten“ mitgebracht, die flotten Western-Boogie zeigten. Am Nachmittag führten die Großen vor, was sie gelernt haben. „Wir freuen uns, dass wir uns hier präsentieren und auch ein bisschen für uns werben können. Wir suchen neue Mitstreiter ab acht Jahre“, sagte Mona Klamann.

Das Netzwerk „Aktion Mohrrübe“ hatte mehrere Leinwände aufgebaut, an denen die Kinder ihr zeichnerisches Talent unter Beweis stellen konnten. „Neun Bilder sollen es am Ende sein, fünf sind schon in Arbeit“, erklärte Anne-Dorothee Klückmann vom Netzwerk, das auch in Kitas und Schulen geht und dort Kochkurse für Kinder, Erzieher und Eltern anbietet. Die Bilder mit den unterschiedlichsten Zeichnungen sollen ihren Platz in der Kinderklinik finden und dort die kleinen Patienten erfreuen. Die sechsjährige Finia, die mit ihrer Mutti Marion Schumacher zum Geburtstag-



Sprechstunde: Teddy-Doc Salia Wulpe dem Hund Chessner von Fioran (6) eine Spritze.



Sportliche Einlage: Der Judoclub Eberswalde erfreute die Besucher mit einigen Übungen auf der Matte.

fest gekommen war, erfreut sich glücklicherweise bester Gesundheit. Nur ihre Tigerkatze kuschelte heftige Ohren-, Bauch- und Zahnschmerzen. Im Zelt der Teddy-Doktoren gab es allerdings schnelle Heilung. „Wir wollten uns diese Teddy-Dok-

toren einmal ansehen. Das ist alles sehr niedlich und kindgerecht gestaltet“, lobte die Eberswalderin Marion Schumacher. Diana Gusewski konnte ihr nur zustimmen. Ihr Sohn Johannes (7) und die fünfjährigen Zwillinge Anna-Maria und Sabrina

hatten ihre Teddys mitgebracht. „Bummi hat sich das linke Bein verstaucht“, berichtete Johannes. „Ich finde diese Teddyklinik ganz toll. Schön ist auch das Angebot ‚Kinder lernen helfen‘ und dass das Tanzhaus hier vertreten ist“, fügte Diana Gru-

sewski hinzu. Teddy-Doc Antje, angehende Gesundheits- und Krankenpflegerin, konnte sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen. „Mit der Behandlung von Puppen und Teddys nehmen wir den Kindern auch ein Stück Angst vor dem Arzt.“

Ein halbes Jahrhundert Kinderklinik war auch Anlass, an die Anfänge zu erinnern. Dr. Steffi Miroslau musste da nicht lang überlegen. „Der erste Patient am 2. Oktober war ein Kleinkind mit einem Leistenbruch. 16 Tage wurde es damals stationär behandelt. Heute erfolgt so etwas ambulant“, sagte sie. 110 Betten standen damals in der Kinderklinik. Heute hat die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin 34 Betten, davon zehn in der Neonatologie. Rund 2000 Patienten im Alter bis zu 18 Jahre werden im Laufe eines Jahres stationär behandelt. „Nicht mitgerechnet die Zahl der Kinder, die interdisziplinär und die etwa 5000 Kinder, die ambulant versorgt werden“, fügte Dr. Steffi Miroslau hinzu. Um das Wohl der kranken Schützlinge kümmern sich 14 Ärzte, teils in Teilzeit. Zudem kann die Kinder- und Jugendklinik inzwischen mit sehr vielen Spezialisierungen aufwarten. Dazu gehören beispielsweise die Neonatologie für eine optimale Betreuung Schwangerer und ihrer früh- beziehungsweise neugeborenen Kinder, Kinderpulmologie, einschließlich ambulante Asthmaschulung, Kinderchirurgie, Kinderschlaflabor in enge Zusammenarbeit mit dem Martin-Gropius-Krankenhaus, Kinderkardiologie und Kinderdiabetologie und -endokrinologie. Bei Lebensmittelallergien, unter denen zunehmend auch Kinder leiden, kann Eberswalde mit der einzigen Spezialambulanz in ganz Brandenburg aufwarten. Die nächsten Sprechstunden in der Teddy-Klinik gibt es übrigens auf der Gesundheitsmesse am 9. und 10. Juni 2012.